

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Julius Neidhardt.
Redaction: Friedrichstr. 13.
Druck: G. Neumann, Neudorfstr. 10.

Verleger: Julius Neidhardt.
Redaction: Friedrichstr. 13.
Druck: G. Neumann, Neudorfstr. 10.

Druck und Eigentum des Herausgeber: Klesch & Neidhardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Neidhardt.

Ar. 256. Ahtzehnter Jahrgang. Wirtredacteur: Dr. Emil Bierey. Dresden, Sonnabend, 13. September 1878.

Politisches.

Selten ist soviel von den Zeitungen aller Länder gewinnbeutelt worden, als jetzt. Absichtlich werden eine Menge Gerüchte verbreitet, die sich am nächsten Tage als falsch erweisen. So meldeten bis gestern die italienischen Journale, daß die Minister ihren König Victor Emanuel bis zur Landesgrenze begleiten und ihn dann allein nach Wien und Berlin reisen lassen würden. Heute erhält diese Lesart durch Wolffs Telegraphen-Bureau eine Zurückweisung in bester Form, denn es wird versichert, das Gefolge des italienischen Königs bei seiner Reise bestehe aus dem Ministerpräsidenten Minghetti, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Visconti-Venosta, dem Oberstallmeister Castellano, dem Generaladjutanten des Königs Bertolo-Biale, den Flügeladjutanten dezza Lombardini, Copone, Mebicci, della Penna, dem ersten Ordonnanzoffizier Oberst Nasi, dem Leibarzt Adam, dem Chef des Königl. Cabinets Commandatore Aghemo, dem Cabinetssecretär Silovich und dem Grafen Po von den Königs-kürassieren. Diese dichte Wolke von Ministern und hohen Militärs erhebt den Besch des italienischen Königs bei den Kaisern Oesterreichs und Deutschlands zum Range eines ausschließlich politischen Ereignisses. Selbstverständlich verbreitet ein ziemlich obscures, nur wenig Lesern zu Gesicht kommendes Blatt, das „Preussische Volksblatt“, die Anschauung: es sei zweifelhaft, ob Bismarck zu der Gastvorstellung der Italiener in Berlin aus Paris herüberkommen werde, an den Abschluß eines Bündnisses mit Italien sei nicht zu denken. Wir würden dieses Blattes nicht erwähnen, wenn dasselbe nicht als ein Organ gälte, in welchem Bismarck mitunter einen seiner Blitze leuchten ließe. Wird doch sogar telegraphisch der Inhalt dieses Artikels nach Wien gemeldet.

Eine zweite Widerlegung erfährt die vor Kurzem noch einstimmig verbreitete Meldung, daß der deutsche Botschafter in Frankreich, Graf Harry Arnim, nicht wieder auf seinen Posten in Paris zurückkehren solle. Jetzt wird ebenso einstimmig versichert, Graf Arnim werde binnen Kurzem sein Amt in Paris wieder antreten. Wer sich nun noch den Anschein des Eingeweihten zu geben weiß, versichert, daß Bismarck und Arnim während der militärischen Festlichkeiten Anfang September in Berlin sich versöhnt und ihren Frieden gemacht haben.

Eine dritte Gattung von Lügen betrifft den augenblicklichen Stand der Restitutionspläne der Monarchisten in Frankreich. Gestern noch versicherten es alle Spekulanten vom Dache, es sei Nichts mit der Wiedererstattung der Bourbonen, die Verlängerung der Gewalt Mac Mahons sei die einzige Rettung — heute warnt man ebenso einmütig davor, diesen Gerüchten voreilig Glauben zu schenken. Die „Union“ z. B. erklärt, daß das Provisorium mit dem Marschall Mac Mahon an der Spitze ebenso schlimm sei wie dasjenige unter dem Herrn Thiers, denn wie dieses würde es nur den Uebergang zu Gambetta oder Anderen bilden. Das legitimistische Blatt giebt der Meinung Ausdruck, wonach der neue Plan des Cabinets ein orleanistisches Mandat sein soll, welches bezweckt, dem Grafen Chambord und die äußerste Rechte zu Zugeständnissen zu veranlassen. Ganz mit Recht empfiehlt die „Nat.-Z.“ auf alle Fälle, den Nachrichten über die Fusion und Restauration, welche aus Frankreich kommen, mögen sie nun günstig oder ungünstig lauten, die größte Vorsicht zu widmen. Das Geheimniß und die Täuschung der Menge ist so sehr ein zum Gelingen der Restitutionspläne notwendiges Element, daß sicher eine große Zahl falscher Nachrichten zu keinem andern Zwecke verbreitet worden als dem, das öffentliche Urtheil zu verwirren und irre zu leiten.

Die Bestechlichkeit der österreichischen Beamten ist weltbekannt. In allen Klassen des Beamtenstandes, des bürgerlichen wie militärischen, giebt es eine Anzahl Individuen, die ein artiges Stück Geld nebenbei verdienen, indem sie die Zuträger wichtiger Nachrichten aus dem Dienste an Dritte sind. So erhalten die preussischen und russischen Gesandtschaften in Wien fast täglich Rapporte über alle Vorgänge im auswärtigen Amt in Wien, wenigstens über die Befuche und die einlaufenden Depeschen.

Ebenso sind die Kriegsministerien in Berlin und Petersburg vortrefflich über alle militärischen Neuerungen in der österreichischen Armee unterrichtet. Ferner besitzt die feudal-ultramontane Partei unter den Beamten des Verfassungsministeriums zahlreiche Anhänger, welche die Minister überwachen und ihnen nach Kräften entgegenarbeiten, sei es aus Haß gegen den Constitutionalismus, sei es, um sich einen Nebenverdienst zu verschaffen, wobei es dann wohl vorkommt, daß die edlen Seelen beide Zwecke miteinander verbinden. Bei den „Spionen“ im Handelsministerium kann von solchen doppelten Motiven nicht die Rede sein, für sie handelt es sich nur darum, den Glückrittern der Börse eine Steuer aufzulegen. Mehrere Wiener Gründer haben nämlich im Handelsministerium einen förmlichen Dienst arrangirt. Daraus erklärt es sich denn auch, daß sich der Einleitung der Unternehmung in dem Lemberg-Cernowitzer Eisenbahncandal so große Schwierigkeiten entgegenstellten. Der Handelsminister Banhaus sah sich auf Schritt und Tritt von Creaturen umgeben, die Ofenheiß und Giftkraut mehr gehorchten, als ihm. Die compromittirten Actenstücke verschwanden und nur mit Mühe entbedte man einen Theil derselben später in einem Kellergeröbde. Wie wenig sicher sich Banhaus unter seinen Beamten fühlt, erhellt aus einer Aeußerung, die er vor einigen Monaten machte, als ihm ein Freund Mangel an Energie vorwarf. „Energie“, sagte der Handelsminister, „müß mir nichts. So lange mein Beamtenspersonal nicht gründlich purificirt ist, bedarf ich vor Allen der Vorsicht. Ich traue Niemandem. Ich bin so weit gekommen, daß ich jedes Schreiben, das mir zugeht und dessen Inhalt nicht für Jedermann bestimmt ist, sofort verschlicke, und zwar fast verschlicke, denn sonst kann ich sicher darauf rechnen, daß zwei, drei Stunden später gerade derjenige, der von dem Schreiben nichts wissen soll, davon Kunde erhält. Ist es mir doch während der ersten Zeit meiner Amtsführung weise als einmal vorgekommen, daß Concessionen, die bei mir

eingereicht waren, sofort Denen mitgetheilt wurden, welche in dem Unternehmen, dessen Concession erbeten wurde, eine unangenehme Concurrenz erblickten.“ Das Kleinste aber in diesen Bestechungs-Geschichten ist, daß die Wiener Polizei glaubt, auch die internationalen Socialdemokraten bestächen einzelne Beamte, um die Maßregeln zu erkundschaffen, die gegen die Umsturzpartei ergriffen werden. Curios ist es jedenfalls, daß mehrere geheime Polizei-Erlasse in Bezug auf die Socialdemokratie sofort in den Spalten von deren Blättern veröffentlicht wurden.

Ueber die Quellen, aus denen Don Carlos, der legitimistische Kronprinz von Spanien, die bedeutenden Summen bezieht, die für die Bewaffung und Erhaltung seiner Armee notwendig sind, war man bisher noch immer im Unklaren. Man begnügte sich mit der Angabe, daß französische Legationisten und englische Katholiken die Kriegskasse Don Carlos' füllten. Es sollen nun allerdings von dieser Seite bedeutende Geldzuflüsse nach den Pyrenäen geleitet worden sein; einen beträchtlicheren Theil spenden aber, wie versichert wird, einige reichbegüterte Prinzen, die in naher Blutsverwandtschaft zu dem Britenbenten stehen und ein sehr nahe liegendes persönliches Interesse an einer allgemeinen europäischen Restauration, an einer Wiedererstattung entthronter Fürsten haben. Von dieser Seite soll auch wiederholt und eindringlich die Anerkennung der Carlisten als kriegsführende Macht urgirt worden sein. In militärischen Kreisen berechnet man die Summe, welche Don Carlos bereits auf den Aufstand verwendet haben dürfte, auf nahezu hundert Millionen Gulden, da er Waffen und Munition zu den exorbitantesten Preisen bezahlte und seine Parteigänger durch Freigebigkeit in guter Laune erhalten muß.

Locales und Sächsisches.

Ihre königl. Hoheit die Herzogin von Genoa ist gestern Vormittag halb 9 Uhr zum Besuch an unserm königl. Hofe hier eingetroffen und von Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin am Leipziger Bahnhofe empfangen worden. Die hohen Herrschaften folgten sogleich per Bahn bis Niederseibitz, um sich von dort aus nach Pillnitz zu begeben.

Dem hiesigen I. Hofe steht, wie schon erwähnt, demnächst auch der Besuch der Frau Kronprinzessin von Italien, sowie Sr. Maj. des Königs von Italien bevor. Der Besuch des Königs von Italien wird, wie man hört, ein nur sehr kurzer sein und sich jedenfalls nur auf einen, höchstens auf zwei Tage erstrecken.

Sr. I. H. der Kronprinz ist am Donnerstag Abend 1/6 Uhr in Begleitung Sr. Excell. des Kriegsministers und einer Anzahl Offiziere mittelst Getrauges in Aufspicirung der in dortiger Gegend stattfindenden Divisionsmanöuvres nach Rochlitz gefahren und gestern Abend zurückgekehrt worden.

Auf unsere Beschwerde über das Verfahren der Finanzhauptidee bei der Auswechslung von Goldmünzen erwidert das Dr. J. Folgendes: Es hat sich allerdings ergeben, daß in einem Falle, während der temporären Abwesenheit des Vorstandes der Finanzhauptidee, ein Beamter derselben die Antwort gegeben hat, daß die Finanzhauptidee bei der Auswechslung von Goldmünzen Silber- und sächsiges Rassenbilletts nicht annehme. Diese Antwort beruht aber auf einer gänzlich irrthümlichen Auffassung der erteilten Anweisung und der betreffende Beamte ist dessen bechieden worden. Zur richtigen Beurtheilung der Sache bedarf es aber noch einer Bemerkung. Die Finanzhauptidee kauft von Zeit zu Zeit größere Summen in Goldmünzen vom Reiche und zwar zu dem Zwecke, um die Reichsgoldmünzen durch Verwendung zu Auszahlungen aller Art nach und nach in Sachsen in Umlauf zu setzen und in größeren Mengen in den Verkehr zu bringen. Das Auswechslung einzelner Münzsorten gegen andere ist überhaupt gar nicht die Aufgabe der Finanzhauptidee, paßt nicht in ihre Geschäftverhältnisse und hält nur die Beamten von ihren eigentlichen Arbeiten ab. Dazu giebt es genug Geldwechsler hier. Dessenungeachtet hat die Finanzhauptidee zeitlich Befuche um Einwechslung von Goldmünzen, soweit deren vorhanden waren, von der richtigen Ansicht ausgehend, daß auch dadurch die Verbreitung derselben im Publicum gefördert werde, nicht zurückgewiesen und dagegen selbstverständlich Silber und Rassenbilletts angenommen. Nun ist aber wiederholt der Fall vorgekommen, daß Bankiers und andere Personen, welche Zahlungen in Berlin, Bremen, Hamburg etc. zu machen hatten, bei welchen sie nur Gold oder preuß. Banknoten verwenden konnten, große Summen in Gold — in einzelnen Fällen bis zu 50,000 Thlr. — von der Finanzhauptidee verlangt haben und zwar, wie kein Zweifel war, lediglich aus dem Grunde, um das Agio zu ersparen, was sie bei dem Ankauf von preussischen Banknoten hätten aufwenden müssen. Es liegt nun auf der Hand, daß, wenn die Finanzhauptidee auf derartige Geschäfte — zu denen sie in keiner Weise verpflichtet ist — eingehen wollte, dadurch der Zweck, aus welchem sie überhaupt Gold anschafft, vollständig vereitelt werden würde. Denn dieser Zweck besteht ja einzig und allein in der Absicht, die Goldmünzen im Lande zu verbreiten, und nur zu diesem Zwecke läßt sich der Agioverlust der Staatskasse, der durch die Bezahlung des Goldes mit preussischen Banknoten entsteht, rechtfertigen, keineswegs aber darin, einzelnen Personen, die außerhalb Sachsens größere Zahlungen zu leisten haben, einen Agioverlust zu ersparen. Um nun dann, wenn es sich um große Summen handelt und die Vermuthung nahelegt, daß dadurch nur das Agio für preussische Banknoten vermieden werden soll, dieser Speculation entgegenzutreten und den dadurch der Staatskasse entstehenden Verlust zu vermeiden, hat der Vorstand der Finanzhauptidee in solchen Fällen die Zahlung in preussischen Banknoten verlangt. Da sich aber jetzt ergiebt, daß dieses Verfahren missverständlich und so öffentlichen Angriffen gegen die Finanzverwaltung benugt wird, so hat das Finanzministerium dasselbe abgelehnt und angeordnet, daß das von der Finanzhauptidee angekaupte Gold künftig gar nicht mehr gegen andere Münzen in großen Summen ausgewechselt, sondern seiner eigentlichen Bestimmung gemäß lediglich zu Zahlungen verwendet werden soll. Die Auswechslung kleiner Beträge an Privatpersonen gegen Silber, Rassenbilletts und sonstiges Papiergeld, welches bei der Finanzhauptidee überhaupt angenommen wird, soll bis auf Weiteres noch fortgehen.

Die Auswechslung kleiner Beträge an Privatpersonen gegen Silber, Rassenbilletts und sonstiges Papiergeld, welches bei der Finanzhauptidee überhaupt angenommen wird, soll bis auf Weiteres noch fortgehen.

Nachdem die größern Divisionsübungen des 12. Armeecorps in diesen Tagen enden, rücken Sonnabend den 13. d. die Grenadierbrigade und das Füsilierregiment 108 wieder in Dresden ein, die andern Abtheilungen folgen, somit wird die Garnison complet und das Pionnierbataillon, welches jetzt den Garnisondienst mit dem Stamm der Grenadierbrigade versah, dieses Dienstes entlassen. Dem Publikum wird hiermit das Angenehme geboten, die beliebten Militärkapellen Ehrlich, Tremler, Wagner etc. morgen wieder hören zu können.

In der preussischen Armee hat man vor einigen Tagen schon mit der Beurteilung der 2-3-jährigen Militärausbehalten begonnen. Dasselbe wird hier von heute Sonnabend an eingeleitet.

Die Armenversorgungsbehörde hat testamentarisch ein Geschenk von 200 Thln. von dem am 14. Juni d. J. hier verstorbenen Generalleutnant a. D. Ernst Gustav v. Spiegel erhalten.

Seit unserer gestrigen Mittheilung, hat sich der Stand der Cholera hier nicht verändert; es sind nur noch zwei Cholerafrankt im Stadtkrankenhaus befindlich.

Wir haben wenig Ursache, auf das Verschwinden der Talmi-Rothschilb- und anderer Börsenspeculanten in Wien mit dem Gefühle zu blicken, daß das Gott sei Dank! bei uns nicht vorkommt. Gestern meldeten wir die erfolgte Zahlungseinstellung der hiesigen Filiale des Thüringer Bankvereins; heute ergänzen wir diese Mittheilung dahin, daß der Director und der Buchhalter dieses Gebirgshaus von Dresden abgereist sind — wofür ist zur Zeit unbekannt.

Vorgestern früh machte der Buchhalter dem Director die Mittheilung, daß die Filiale zahlungsunfähig sei, und sich die Sache nicht länger hintanhalten lasse. Es wurde rasch eine Anzeige an das k. Handelsgericht aufgesetzt, welche der Buchhalter persönlich abgegeben zu wollen erklärte: „Nehmen Sie mich da gleich mit!“ erwiderte der Director. Gestern, gestern. Beide verließen den Schauplatz ihrer bisherigen Wirksamkeit mit dem Schreiben; dasselbe ist jedoch noch nicht abgegeben und wohin sich die freiwilligen Briefträger mit dem Briefe gemenet, weiß zur Zeit noch Niemand. Der Fall liegt in der Geschäftswelt das größte und peinlichste Aufsehen. Noch liegt die Zeit nicht zu fern hinter uns, da die Actien des Thüringer Bankvereins auf 250 hinaufgetrieben wurden; heute beliebig man Jemanden, wenn man sie ihm für 12 anbietet. Schlimmer fällt in's Gewicht, daß die hiesige Filiale noch bis in die letzte Zeit das Publicum aufforberte, ihm Spareinlagen anzuvertrauen. Es wurden 5 Procent Zinsen geboten. Wie viele Leute mögen da um ihr Geld gekommen sein? Inwiefern sich der Fall zu einer staatsanwaltlichen Untersuchung eignet, ist noch unentschieden.

Director Schöpff ist von einer Reise, die ihn u. a. nach Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam geführt hat, zurückgekehrt und hat für den zoologischen Garten neu erworben und mitgebracht: ein Paar junge Kameele, zwei Paare verschiedene Rängurus, ein Paar blauepflügelige Aronkrantische, zwei amerikanische Nachtstreifer, zwei amerikanische sogenannte Trompeterschwäne, ein Paar amerikanische Wachteln, zwei Paare sehr seltene französische Kaninchen, ein Paar gelbschnäbelige Alpenhohln, einen amerikanischen Specht, zwei orangefarbene Kalabus, Angora-Meerschweinchen, indische Tauben, eine Beo und eine Partie kleiner Vögel.

Der mächtige Aufschwung, welchen Blasewitz in neuerer Zeit genommen, spiegelt sich auch in der Thatsache ab, daß bei dem wachsenden Verkehr zwischen Blasewitz und Dresden resp. Loschwitz und umgekehrt, die Postverwaltung eine Vermehrung des Postverkehrs zwischen genannten Orten hat eintreten lassen müssen. So gehen jetzt täglich 2 Botenposten, eine Vormittags und eine am Abend von Blasewitz nach Loschwitz und zwei von dort nach Blasewitz; auch zwischen Dresden und Blasewitz ist 2maliger Botenpost- und 3maliger Pferdebahnpostverkehr. Die Ortsbestellungen sind auf 4 vermehrt worden.

Wie einsam, entbehrungsvoll und bitter auch in unserer patriotischen und militärischen Zeit der Lebensabend eines von den politischen Stürmen arg herumgeschlagenen, alten Militär-Veteranen sein kann — trotz all' der Hunderttausende, die für Militärdienste verwendet werden — dafür lernten wir in diesen Tagen einen lebenden Zeugen, den hiesigen Veteran Carl Wilhelm Müller, Mittelgasse 17, kennen. Müller ist 1794 in Penig geboren, 1811 zur sächsischen Armee in das Regiment Prinz Max gekommen, hat als Garde unter dem Commando des französischen Generals Murat bei der Schlacht bei Lüneburg theilgenommen, wurde da von den Preußen gefangen, nach der Festung Colberg transportirt, nach einmonatlicher Gefangenschaft nach Spandau übergeführt und später der russischen Armee übergeben, bei welcher er als Ordonanz bei dem preussischen General Fürst Wücher commandirt war und mehrere Schlachten mit durchkämpfte. Müller wurde bei Auslieferung der Gefangenen in Röhle der sächsischen Armee wieder übergeben und diente noch bis zum Jahre 1824 weiter, dann nahm er seinen ehrenvollen Abschied. Nach Austritt aus der Armee lernte er die Kupferdruckerei, war bei dem hiesigen Professor Tinnstret und nach Erblichung desselben bis in das Jahr 1849 in der Arnold'schen Buchhandlung thätig. Er hat sich dann in verschiedenen Zweigen zu ernähren versucht und jetzt ist der beinahe 80jährige Greis, den Altersschwäche natürlich an jedem Erwerb hindert, dem bittersten Mangel ausgezehrt.

Bekanntlich war der frühere Redacteur des „Volksstaates“, Adolf Hepner vom Polizeiamt aus Leipzig ausgewiesen worden. Trotz dieses Verbotes sich in Leipzig aufzuhalten, ist derselbe am 10. d. M. dafelbst betreten und in Folge dessen zur Haft gebracht worden.

Großrohbrodoff ist seit ca. 8 Tagen durch die bei Stolpen und Bischofswerda stadtgehabten Brigade-Übungen mit Militär

Art. Feldler vom R. S. Hoftheater hat mit beträchtlichem Verlust in Stuttgart gasirt.
Klub Götta wird gemeldet, daß vorige Woche der Director des dortigen Sommertheaters, Herr Feinlich, sammt Familie mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden das Weisse geschied.

Richard von Meerheimb, dessen Gedichte durch Schwung, edle Sprache und lebendige Phantasie vielfach hervorragen, hat ein neues Buch: 'Die Märchenwelt' erscheinen lassen. Wir kommen auf dasselbe zurück und machen heute die Freunde des Autors nur einzuweisen auf das Erscheinen aufmerksam.

Der Roman 'Im Scepter und Krone' von Samaron (Stuttgart, Hallberger) liegt bereits in vierter Auflage vor, hat sich mithin als das sensationell hervorragendste Buch der neuesten Zeit bewährt.

Ein Gerichtsboten z. in Rosen bettete fälschlich eine Verfügung, da die Wohnung des Adreßaten verflochten war, an dessen Stutenstall. Auf dem Befehlszettel stand er den Bericht: 'Den Adreßaten an der Thüre genadigend wegen Verschlossenheit.'

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Berlin, den 12. September. Der Reichsanzeiger publicirt den allerhöchsten Erlass, die Einführung der landesherrlich sanctionirten Synodalordnung betr. für Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Provinz Sachsen, Posen, sowie die Verordnung betreffs Einberufung einer außerordentlichen Generalsynode zu Feststellung der Generalsynodalordnung für die 8 älteren Provinzen.

Hannover, 11. September. Abends 10 Uhr 30 Minuten. Des Kaisers Majestät ist heute Abends 7 Uhr 10 Min. hier eingetroffen und von den Prinzen Friedrich Karl und Albrecht, der Generalität und den Episcop der Behörden empfangen worden. Vor dem Bahnhof hatten sich in der Stärke von ca. 10000 Personen alle Vereine und Corporationen aufgestellt, die dem Kaiser einen Aufzug zu bringen zusammengelommen waren.

Rom, 11. September. Abends. Der Papst hat gestern wieder einen Spaziergang im Freien unternommen und sodann eine längere Unterredung mit dem Cardinal Antonelli gehabt. Der deutsche Gesandte v. Keudell ist gestern zunächst nach Turin abgereist. Das Gefolge des Königs auf der Reise nach Wien und Berlin besteht im Ganzen aus 60 Personen.

von der wundervollen Revalesciere du Barry Gebrauch machte, daß heißt seit zwei Jahren, ich die Wohlverhältnisse meines Alters nicht mehr fühle, noch die fast meiner 84 Jahre. Meine Kräfte sind wieder kulant geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Predigten, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis frisch.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Table with multiple columns containing financial data, likely a stock exchange or market report, listing various items and their corresponding values.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.



Activa. Bilanz-Conto pro 1872-73. Passiva.

Table with 2 columns: Activa and Passiva. Activa includes items like Mittergut Zechau, Grundstuck-Conto, and various bank accounts. Passiva includes Aktien-Capital, Hypotheken-Conto, and other financial entries. Totals are 753,779 for both sides.

Zechau, den 31. März 1873.

Altenerberger Zuckerrfabrik-, Kohlen- u. Landwirthschaftl. Industrie-Gesellschaft.

Vorliegende Bilanz mit den Bichern übereinstimmend gefunden.

Gustav Meuche. F. A. Kaphahn.

Solide und gewandte Buchhandlungs-Reisende und Agenten, sowohl solche für Brauchwerke als solche zum Vertrieb von billigen und äußerst abatzfäh. Kunstst. Lieferungswerken...

Local-Veränderung.

Mit dem 15. September dieses Jahres verlegen wir unseren Detail-Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrik von unserer bisherigen Local-Willdrufferstr. 29 nach unserem eignen Hause...

Wiener Weltausstellung! Schmucksachen, bestehend aus: 1 Etui mit genannter Auszeichnung, 1 Paar Ohrgehänge, 1 Medaillon und 1 Kreuz in Schwarz mit seinen Aufhängen...

Das Gartenfest des Albert-Vereins

Als die Krankheit Sr. Majestät des Königs, welcher die liebsten Landesherrn, alle Sachsenherren mit sorgemüthiger Fürsorge erfüllt, als sich zugleich unsere Stadt mit dem Ausbruch der Cholera bedroht sah, hatte das Directorium des Albert-Vereins selbstverständlich davon gänzlich abgesehen...

Das Fest wird Donnerstag, den 18. September stattfinden. Das eingehende Festprogramm wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden und wendet sich das Directorium wiederholt mit der Bitte an seine Mitglieder und Mitgliederinnen...

Bekanntmachung.

Außer den unterm 18. Juli d. J. bereits zur Kenntnig gebrachten Extra-Verordnungen für den an Sonn- und Festtagen zwischen Dresden und Meissen stattfindenden Vergnügungsverkehr sollen von jetzt ab und bis auf Weiteres an benannten Tagen...

Bekanntmachung.

Vom 15. September d. J. an treten auf dem k. k. Reichlichen Meissener und Kampe'schen Holzhof für nachverzeichnete Holzsortimente folgende Verkaufspreise ein...

Die Königl. Holzhofverwaltungen.

Holz-Auction

auf dem Nassauer Staatsforstreviere. Im Meissener Gasthofe zu Nassau sollen am 19. September 1873, von Vormittags 9 Uhr an folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete Holzgüter...

Achtung! Auf die bei mir so beliebt gewordene Havanna-Ausschuss-Cigarre à Stück 5 Pfennige. Herrmann Sonntag, 8 Marienstrasse 8, an der königl. polytechnischen Schule, und 12 Waisenhausstrasse 12.

Berliner fliegende Blätter. Unter diesem Titel erscheint vom 1. October c. ab ein Blatt, welches, alle Politik und Tagesfragen außer Acht lassend, nur das in Journalen bisher wenig bearbeitete Gebiet des harmlosen, gemüthlichen Humors in geliebter Weise behandeln wird...

Cigarren-Wickelformen und gebelste Erntelisten-Fourniere liefert schnell, gut und billig F. A. Gnauck, Radeberg. Bei Herrn Seidel u. Jungmann, Altmarkt in Dresden, liegen fortwährend verschiedene Facons von Wickelformen in kleinen Posten zum Verkauf.

Weisse Halbleinwand, 5 1/2 breit, Elle von 80 Wl. an, 6 1/4 breit, Elle von 88 Wl. an. Beste flächene weiße Leinwand, richtig 5 1/2 breit, Elle 45 Wl., richtig 6 1/4 dr. Elle von 50 Wl. an, richtig 8 1/4 breit, Elle 70 Wl.

Neichste Auswahl in Bettzeugen und Zuleis von den gewöhnlichsten bis zu den besten Qualitäten. Blaue Schürzenleinwand, auf rein weiß gefärbt, 5/4 dr. 45 Wl., 6 1/4 dr. 53 Wl., 7 1/4 dr. Elle 60 Wl. Blau bedruckte leinene Schürzen, mit Rag Stüd 1 1/2 Rag, ohne Rag Stüd 10 1/2 Rag.

Filz-, Stoff- und Seidenbände (eigens fabricirt) empfiehlt in neuester Façon G. Künzel, Annenstr. 19.

Nähmaschinen=Nadeln in 8 verschiedenen Systemen, in allen Stärken, empfiehlt im Dugend und Einzelnen billigst Herrmann Dinger, an der Frauenkirche 22.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Unt. Oll. Beinhöfche Terrasse Gden. 1011
Gente Großes Sinfonie-Concert
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Orchester 40 Mann.
Sinfonie-Concert-Programm.
 1. N. Paganini. Großer Marsch, Opus 17
 2. F. G. Reichner. Overture zu „Yelba“
 3. R. Wagner. Einleitung und Brautchor a. d. Oper „Vödenstein“
 4. G. Spohr. Rinaldo aus „Jemire und Moor“
 5. A. Thomas. Overture zu „Rahmuh“
 6. F. Mendelssohn-Bartholdy. Vachus Epica. d. Op. „Antigone“
 7. F. van Beethoven. Einbante aus Sonate Op. 14, Nr. 2.
 8. S. Bach. Meditation über das erste Geblühm von G. Gounod, ausgeführt vom gesammten Streich-Quartett, Piano und Orgel.
 9. F. Schubert. Sinfoni Nr. 1. C-dur.
 10. G. W. v. Weber. Overture zur Oper „Oberon“
 11. G. W. v. Weber. Concertino für Clarinetto-Solo, vorgetragen von Herrn G. Weisbach.
 12. Joseph Haydn. Serenade, vom gesammten Streich-Quartett.
 13. A. Mendelssohn-Bartholdy. Hochzeitmarsch aus dem Sommerabendtraum.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Morgen: Grosses Concert. Streich- und Zanischor. Musik. Anf. 4-10 Uhr. Entree 5 Ngr.
 J. G. Marschner.

Bergkeller.
 Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
 vom Stadtkompeten und Trompeten-Virtuos Herrn Friedrich Wagner
 mit dem Trompetenchor des A. S. Gardereiter-Regiments.
 NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal.
 Schwarze Restaurateur.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse.
 Heute Sonnabend, den 13. September
Concert und große Extra-Vorstellung,
 ausgeführt von der Kapelle des Hauptes, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohle
 und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze: Ein Platz in der Groschenloge 20 Ngr. I. Rangloge 15 Ngr. II. Rangloge 10 Ngr. Gallerie 7 1/2 Ngr. Gallerie 5 Ngr.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Köberlin, Wallenfandstr. 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastrasse und Herrn Zante, Sporengasse; von 6 Uhr an an der Gasse des Salons.
 Achtungsvoll A. W. Schmieder.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.
 Zur Aufhebung gelangen die ausgewähltesten und zeitgemähesten Werke.
 (Auf allgemeine Verlangen) zum 455. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Die Ausweisung der Jesuiten,
 mimisch-plastisches Tableau.
Seifen-Fritze,
 große komische Scene mit Gesang.

Die Opfer des grossen Börsenkrachs
 in Wien, Dresden und München.
 Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 1 1/2 Uhr, der Börsenkrach um 11 Uhr zur Aufführung.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Koncerte des ersten deutschen Damen-Orchesters.
 Hierdurch die ergebene Anzeige, das
W i e n e r Damen-Orchester
 zur in 2 Concerten auftreten kann, und werden dieselben am 16. u. 17. Septbr. im Saale des Gewerbehause stattfinden.
 Hochachtungsvoll F. W. Schmieder.
 Preise der Plätze: 1. Abtheilung, numerirt, 1 Zhr. 2. Abtheilung, numerirt, 20 Ngr. — 3. Abtheilung, numerirt, 15 Ngr. — Gallerie 10 Ngr.
 Der Billetverkauf befindet sich in der Kgl. Hofmusikalienhandlung des Herrn Bernh. Friedel, Schloßstr. 17.
 Gasthaus zum Kronprinz in Hosterwitz. Sonntag Tanzmusik. Liebetbal.
Gasthof zu Niederporitz.
 Sonntag, den 14. September Concert und Tanzmusik. Amalie Schmidt.

Festung Königstein.
 Mit Genehmigung der Königl. Commandantur wird Sonntag, den 14. d. M., von Nachmittag 2 Uhr an ein **drittes Concert** auf Festung Königstein stattfinden, dessen Orttag wiederum zu milden Zwecken bestimmt ist.
 Entree à Person 5 Ngr., womit zugleich von 1 Uhr Mittags an der freie Eintritt in die Festung verbunden ist.

Weinhold's Stablissement.
 Moritzstrasse Nr. 16.
 Sonnabend, den 13. und Sonntag den 14. d. M.:
Nur 2 Humoristisch-anti-spiritistische Unterhaltungen.
E. Bosco.
 Das Nähere die Anschlagzettel.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Restaurant Couvent Zimmergrün.
 Baugnerstr. 6, vis-à-vis dem Albert-Theater.
 Sonntag, den 14. September
großes Prämiens-Vogelschießen,
 verbunden mit Concert und solennem Tanzchen, wozu freundlichst einladet
 Der Verwaltungsrath.

Leipziger Keller, Heineckstr.
 Täglich grosses Concert u. Vorstellung von sämtlichen neu engagierten Mitgliedern. Zur Aufführung kommt täglich der Jesuiten-Zingel-Zangel, große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau. Anfang 7 Uhr.
Restauration Park Reifewitz.
 Heute Sonnabend von 7 Uhr an (lebende)
Gänse-Prämien-Kegelschieben,
 wozu freundlichst einladet G. W. I. Marschner.

Körnergarten.
 Heute Sonnabend bei günstiger Witterung Frei-Concert. Frische Käsefäulchen.
Goldne Höhe.
 Morgen Sonntag Erntefest.
 Gasthof zu Radebeul.
 Morgen Sonntag wieder guteste Ballmusik vom zweiten Schützen-Bataillon Nr. 108. Abdr.

Dampfschiff-Restauration zu Wachwitz
 Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September
Kirmessfest, wobei selbstgebackener Kuchen, auch ein Erntegeld.
Gasthof zu Röthwitz.
 Morgen Sonntag
Großes Schweinsprämien-schießen,
 Carroussel und Tanzvergnügen.
 wozu ergebens einladet W. Tögel.

Kirmes.
 Sonntag, den 14. und Montag, den 15. September
im Gasthof zum weißen Hirsch,
 wozu an beiden Tagen Ballmusik stattfindet. J. Genenb.
Sonntag, 14. Sept. großes Erntefest im Gasthof zu Schullwitz.
 W. Angermann.

Kirchweihfest in Roschwitz,
 wozu freundlichst einladet Demnig.
Ernte-Fest
 Sonntag, den 14. September im Hirsch zu Tharandt.
 Von 4 Uhr an Tanz-Musik.
 Ernst Schumann.
 Sonntag, 14. August Erntefest im Gasthof zu Gorbitz, wobei mit selbstgebackenen Kuchen, Swarmen und kalten Speisen bestend aufwarten wird
Königs-Weinberg zu Wachwitz.
 Sonntag und Montag Kirmessfest und Tanzmusik, von 4 Uhr an Frei-Concert.
 Geste.

Baltischer Lloyd.
 Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York vermittelt der neuen West-Dampfschiffe I. Klasse: Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.
 Expeditionen am 4. October, 16. October, 23. October.
 Passagerepreise incl. Verköstigung: Kajüte Nr. 1. 80, 100 u. 120 Thlr. Zwischendeck Nr. 2. 55 u. 65 Thlr. Wegen Fracht u. Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Zu Fabrikpreisen
 aus der Fabrik von Hr. Chr. Jänscher in Jena, prämiirt auf der Wiener Ausstellung mit der Fortschritts-Medaille, empfiehlt Unternehmern
Röhren zu Wasser- und Schläusenleitung, Abtrittsanlagen, Cessentypse etc. feuerfestes Chamottesteine.
 Eduard Viehrig,
 Dresden, Jakobgasse Nr. 17.

Oesterreichische Silber-Rente.
 Die am 1. October fälligen Coupons realisirte ich zu den höchsten Coursen.
Adolph Hirsch,
 Frauenstr. 4 und 5.
Weintrauben
 vom Spalter, vorzüg. Prachtwaare, 6er gleich, versende ich in den beliebtesten Sorten in Kisten zu 1 bis 6 Dtlr. 6 bis 12 Dtlr.
 Zur Kur, wie
 G. Waldmann.

Landtagswahl.
 Die Unterzeichneten halten zwar die Wiederwahl des Herrn Kaufm. August Walter für gesichert; es ist indessen an der Zeit, daran zu erinnern, das es gilt, einem Abgeordneten, der mit ganzer Kraft den übernommenen Verpflichtungen nachgekommen ist, an den Verhandlungen des Landtages unermüdelich sich betheiligte und sich der Interessen unseres deutschen und sächsischen Vaterlandes, insbesondere auch der Interessen des Handels, des Gewerbes, und des Vertriebes thätig und erfolgreich angenommen hat, durch **große Stimmzahl zu zeigen,** das man sein bisheriges Wirken anerkennt.
 Wir wenden uns daher an unsere stimmberechtigten Mitbürger mit dem Ersuchen, ihre Stimmzettel, mit

Kaufm. August Walter
 angeführt, nächsten Montag den 15. d. M., zwischen 9-3 Uhr, an den durch Wauerankschlag bezeichneten Stellen abzugeben.
 P. Baumh. August Kühnisch, F. A. Bierling, Julius Köber, Dir. Gustav Bittner, Carl Meiner, Dir. A. W. Glanz, Rudolph Müller, Dir. B. Dietrich, Julius Nagel, Bernhard Friedel, Gustav Reibhardt, Ernst Gottschall, Friedrich Richter, G. Haruapp, Theodor Sachwall, G. Jungbühnel, Dr. P. W. Schanz, Herrmann Krause, Gustav Keller, Wilhelm König.

Landtagswahl.
 Als Candidaten zur bevorstehenden Wahl schlagen wir unseren Mitbürgern im 1. Wahlkreis den bisherigen Abgeordneten Herrn Kaufmann August Walter wieder vor.
 Seine pflichttreue, erfolgreiche Thätigkeit auf dem letzten Landtage erregt und jeder weiteren Empfehlung.
 Unsere Mitbürger kennen ohnedies ja sein öffentliches uneigennütziges erzieherisches Wirken!
 Die gewerbliche Partei.

Morgenröckchen aus Flanell.
 Das Stück zu 2 Thlr. für kleine Kinder von 3 Monaten bis zu 2 Jahren habe ich wieder in sehr reicher Auswahl vorräthig und empfehle dieselben als besten Präservativ gegen Erkältung.
P. Schlesinger,
 Specialität für Kinder-Garderobe,
 Wildstrufferstr. Nr. 39 erste Etage.
 Anfang October c. belege ich mein Kinder-Garderoben-Magazin dicht nebenan nach
Nr. 37
 Parterre auf derselben Straße.

Adler-Linie.
 Deutsche Transatlantische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft in Hamburg.
 Direkte Dampfschiffahrt zwischen Hamburg u. New-York
 ohne Zwischenstoppen anzuhalten vermittelt der prachtvollen deutschen Dampfschiffe I. Klasse, jedes von 3000 Tons und 3000 effektiver Pferdekraft.
 Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock.
 Die Expeditionen des Dampfschiffes Goethe, Capt. Wilson, finden
 Donnerstag den 30. October d. J., Morgens, statt.
 Passagerepreise: I. Kajüte Nr. 2. Thlr. 165, II. Kajüte Nr. 1. Thlr. 100, Zwischendeck Nr. 1. Thlr. 55.
 Auskunft erteilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Hamburg, sowie die von der Gesellschaft zum Abschlusse von Ueberfahrts-Verträgen ermächtigten diesigen und auswärtigen Expedienten und deren im Zustande angelegten Agenten:
 A. Hessel, Neeger & Maeser und Emil Herschel in Dresden. General-Agenten in New-York sind die Herren: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway, deren Haus in Leipzig: Knauth, Nachod & Kühne ebenfalls Auskunft zu erteilen bereit sind.

Auction.
 Heute Sonnabend, den 13. Sept., Vorm. 9 Uhr, sollen Seckstr. 25 in der Auctionshalle
eine große Partie Weißwaaren, Spitzen und ff. Schlipse
 in kleinen Quantitäten öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden durch
 Auctionator Schaufuss.

Oldenburger Milchvieh-Auction.
 Dienstag, den 23. September, Mittag, lassen wir in Dresden zu den Scheunenhöfen einen starken Transport schön hochtragendes Milchvieh versteigern.
 Achgolla u. Dettmers.
 Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Landtagswahl.
 Die durch diese Zeitung erstellte Fabrikation...
Tasche.
 Schuhe...
Altma.
Fabri.
 Größte...
B...
 die durch...
Tis...
 in großer...
 zum Ver...
st...
 in allen...
st...
 in großer...
 au, der...
st...
 empfiehlt...

Par die

Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich

- 1/4 Drett. Lama, das halbe Meter von 9 Rgr. an.
- 1/4 Doublestoff, das halbe Meter von 13 Rgr. an.
- 1/4 Plüsch in blau, braun und schwarz, zu Jaquets und Paletots, das halbe Meter zu 23, 27 Rgr. u. f. w.
- 1/4 Plüsch in grau, zu Jacken, das halbe Meter von 19 Rgr. an.
- 1/4 Plaidstoffe, das halbe Meter von 22 Rgr. an.

Robert Bernhardt,
21c. Freiburgerplatz 21c.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

„Uhrketten“

(aus echtem Talmi-Gold)
Bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,
Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaaren.
Dresden, Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Preisreduction.
Condensirte Milch.
Anglo-Swiss condensed Milk Co.
Cham, Schweiz.

Einzige von Baron von Viebig zum Gebrauch in Haushaltungen, Hospitälern, für Auswanderer und Kinder (namentlich für Säuglinge) empfohlene condensirte Milch.

Auszeichnung in Wien 1873:
Das Ehrendiplom.
Höchster Preis der Weltausstellung.

Nur acht, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrik-Markte trägt.
Zu haben in Colonialwaarenhandlungen und Apotheken.
Detailpreis für die Zollvereinsstaaten 10 Sgr. oder 35 Kr. per Büchse à 1 engl. Pfund.

En gros zu beziehen bei den Correspondenten der Gesellschaft.
In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Neununddreißigjährige
Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Wirkungen der Wissenschaft und viele Tausende der unverwundlichsten Zeugnisse von Vertrieben aus allen Ständen, sowie der stets wachsenden Absatz und Befehl sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Malländischen Haarbalsams**, welcher sich als das einzig sichere und heilsame Mittel zur Erhaltung, Veredlung und Wiederherstellung der Haare bewährt hat, und bei vorhandener Haarlösigkeit die Herabreduktion des Haarwuchses wieder herstellt, die Kopfhaut befeuchtet und den verlorenen natürlichen Glanz und Schmuck des Kopfes wieder herstellt, wenn das Leben der Haare nicht schon gänzlich erloschen ist.
Preis 15 Rgr. das große, und 9 Rgr. das kleine Glas.
Carl Kreller, Gremmer in Nürnberg.
Alleinverkauf in Dresden bei **Hermann Koch,**
Altmarkt 10.

E. Richter,
Mechaniker u. geprüfter Bandagist, hält sich Verwundeten zur Untersuchung sowie richtigen Behandlung ihrer Wunden durch wirksame, gut passende Bandagen, Anfertigung und Befestigung derselben bestens empfohlen. In schwierigen und besondern Fällen, wo sich Bandagen gewöhnlicher Construction als ungenügend oder unbrauchbar erweisen, leisten meine **neuesten verbesserten Bruchbandagen** die besten Dienste. (Zweckmäßigkeit garantiert.) Bandagen-Magazin Wallstraße 13, 1. Et. Lager bester elastischer Strümpfe, Leibbinden und Trichterzeuge u. Anfertigung orthopädischer Corsets, Schienen für Knieverkrümmungen.

LYONER
Sammler
FABRIKPREISEN
MAISON LYONNAISE
R. SCHREYER
DRESDEN.
Albmarkt 25. part.

Lampenbrenner
für Oel und Photogen, empfiehlt im Dugend und Einzelnen
Herrmann Dinger, a. d. Frauenstraße 22.

M. Hüller's
Kiefernadel-Dampfbäder,
Moritzstraße 21, 1., Dresden.
Vorzügliche Heilerfolge
bei allen Krankheiten die Folge von Erkältung, Catarrhen der Luftwege, rheumatischen, gichtischen und Nervenleiden, sowie bei Uebeln, die auf Störungen im Blutkreislauf beruhen.
Badestunden für Damen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von 8 bis 1 Uhr; sonst für Herren: von fr. 8 bis 8 Uhr Abds. außer Sonnt. Nachm.

Dresdner Handels-Akademie
(höhere Lehranstalt für mercantile, gewerbliche, linguistische und realwissenschaftliche Fortbildung), Schloßstraße 23.
Trimester-Kurse beginnen mit jedem Monatsersten. Extra-Kurse in Solo-, Zettel- und Klausuren für einzelne, auswählbare Fächer (z. B. Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch [Grammatik, Sappho, Zitiert], Korrespondenz, Wechsellehre, Zeichnen [techn.,] Orthographie, Franz., Engl., Span., Ital. u. c.) jederzeit. Getrennte Kurse für beiderlei Geschlecht auch in Abendstunden. Mit dem Besuche der Akademie ist der freie Eintritt in die Königl. Sammlungen f. Kunst und Wissenschaft verbunden.
Schloßstraße 23. Klemich, Director.

Sonntags-Schule: Aufnahme und Eintritt jeden Sonntag, Anmeldungen Dinst. u. Freit. abends 7-9 Uhr. Schloßstraße 23, 2. Etage.

Dr. Louis Treibich,
approb. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer,
Struvestraße 8, 1. Etage.
Zu sprechen: täglich, mit Ausnahme der Sonntage, Vorm. 10-12 Uhr.
Speciell für chirurgische u. Augenkrankh.

Der Dresdner Commissions-Bazar,
13 Waisenhausstraße 13,
unterhält fortwährend großes Lager von Tisch- u. Polstermöbeln, Spiegeln, Uhren, Blech- und Glaswaaren für Haus und Küche, Reisekoffer, Taschen, Galanteriewaaren, Schuhwaaren in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder; sämtliche Waaren sind äußerst solid bei anerkannt billigen Preisen.
13 Waisenhausstraße 13.

Petroleum-Lampen
in größter Auswahl empfehlen zu Fabrikpreisen
Gebrüder Giesse,
Neustadt, am Markt 9.

Die Tapeten-Fabrik
von **Gustav Siskhold**
empfeilt die reichhaltigste Auswahl in allen Gattungen
Tapeten u. Rouleaux.
Magazine: Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

Die Niederlage von **Niederlösnitzer Champagner** aus der Fabrik von **Lz. Rabenecker** in Goding bei Meißen, zu den Preisen a 25, 30 und 35 Rgr. pr. Flasche, befindet sich bei Herrn **Weber, Weber's Gasthaus, Schöffergasse Nr. 6.**

Robert Blanck
25 Marienstraße 25
empfeilt sein großes Lager
reinwollner Ripse
(Geraer Fabrikat)
I. Qual. 1/2 Mtr. 7 1/2 Rgr. — alte Elle 8 1/2 Rgr.
II. „ „ Mtr. 7 Rgr. — „ „ 8 Rgr.
Ferner einen großen Vorrath
Buckskins zu Knabenanzügen
baffend, 30 % unter dem vrellen Werth.
Sämtliche Sommerartikel werden von heute an, um leichtem zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.
25 Marienstraße 25.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Restauration Convent Zimmergrün.
Bauherstraße 6, vis-à-vis dem Albert-Theater.
Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr
ff. Societäts-Caffee,
à Tasse 1 Rgr. 5 Pf., wozu ergeht einladet
Joseph Kaiser.

Höhere Handelsschule z. Dresden,
Casernenstraße 16.
Der Vortrag für das Wintersemester beginnt am 8. Octbr. Dresden, im September 1873.
F. L. Rittngol, Director.

Aufforderung.
Hiermit werden die Schuldner der in Concurs verfallenen Firma **C. B. Tiedemann** aufgefordert, binnen vierzehn Tagen Zahlung an den unterzeichneten Güterverwalter zu leisten.
Dresden, am 11. September 1873.
Ado. Richard Opitz,
Königsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Patent-Waschmaschinen mit Wringe,
alleinige Niederlage für Dresden bei
Gebrüder Giesse,
Neustadt, am Markt Nr. 9.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einstecken gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfürstler,
Dresden, Broger Straße 48 zweite Etage.

Zur billigen Quelle.
Schloßstraße 27, im Hofe.
Eine feine Sendung wohlgeschmecktes **Culmbacher Bier** ist wieder angekommen, das über 18 Wl., das Töpchen 10 Wl. in Gebinden noch billiger. Gutes Vorweiser Einfaß, auf Eis gelagert, billigen kräftigen Mittagsbrot, sowie warmes und kaltes Abendessen empfiehlt.
Achtungsvoll **Adolph Reinhardt.**

Die von der Sommer-Saison zurückgebliebenen Schuhwaaren, bestehend in Schuhen und Stiefelchen für Damen, Herren und Kinder, werden jetzt zu wesentlich reducirten Preisen abgegeben im Wiener Schuhwaaren-Depot von **Eduard Hammer,**
Schloss-Strasse 13.

Pilsner Bock,
Pilsner Export-Salombier,
Originalfüllung in Flaschen,
empfehlen als die reinsten Salombiere
Gebrüder Hollack,
grosse Schiessgasse 7.
Depot der ersten Actien-Bräuerei zu Pilsen.

Auction. Montag den 15. September, des Stärkungsgasse Nr. 10 gänzlicher Geschäftsaufgabe halber nachbenannte gutgehaltene
Zischler-Werkzeuge,
als: 10 starke Hobelbänke, 1 fl. Hobelbank nebst Werkzeug für Wildhauer, 10 Feingruben mit vollständigen Werkzeugen, 15 Dugend Schraubzwingen, 3 Dugend Stab- und Schraubmeißel, Keilzwingen, Keil-, Pfutz-, Hals- und Schwäbel, Blattbänke, Traubehöcker, ein Schweißblech mit Trog u. c.; ferner ein neuer angefangener Coulliffentisch von Mahagoni, eine alte Kuchbaumcommode, gebrauchte Bettstellen, Kleiderchränke, Regale, 2 Fahnenstangen u. dergl. m. zur Versteigerung.
Ngl. Bezirksgerichts- und Rath's-Auctionator.
C. Breitsfeld.

Waldheimer
Zuchschuhe u. Stiefelchen
mit und ohne Ledersohlen.
empfeilt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Carl Krieger,
Galeriestraße 14, Eingang vom Altmarkt.

Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk,
sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in großer Auswahl, effectvolle Feuerstände, bengalische Flammen u. c. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5, Ecke d. gr. Brüderg.

Dir. Mehnert's
Lehr- u. Erziehungs-Anstalt,
Alaunstraße 26,
nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 6 Jahren auf.

Pianinos
b. 155-220 Thlr., einen fl. Stuhlstuhl f. 125 Thlr. empfiehlt **W. Gräbner,** Breitestraße 7. Zugleich empfehle ich mein Musikwerk, Instrumenten- und Saiten-Lager.

Ausverkauf.
Während der Umbauzeit meines Geschäftsflokals **Schloss-Strasse 27** verkaufe ich in meinem Interimlokal **grosse Brüdergasse 1,** zunächst der Schloßstraße, sämtliche altwaarenbestände an **Stoffen, Stickereien, fertiger Wäsche, aller Art, Strumpfwäaren u. c.** in großen oder kleinen Partien zu den Ankaufpreisen.
C. Köpcke